

# Ratgeber Klassenlehrer & Co

Beitrag von „Elternschreck“ vom 31. Mai 2015 08:21

## Zitat von alias

Wer eine Klasse der eigenen Gruppendynamik überlässt, muss anschließend umso mehr "per ordine mufti" ins Geschehen eingreifen.

Nein, unsere Wahrnehmung ist eine völlig andere, dass nämlich genau die Klassen, bei denen mächtig viel Kennenlernengesimse zelebriert wird, sich zu tyrannischen und disziplinlosen Ekelpaketen entwickeln, die nachher schwierig zu unterrichten sind.

## Zitat

(Lern- und Interessenorientierte sowie Persönlichkeits- und Sozialkompetenz-entwickelnde Angebote)

Und genau mit so einem Kram wurde in den letzten Jahren sehr viel Zeit und Ressourcen (Kräfte der Lehrer) verschleudert. Warum nicht gleich richtig zur Sache und (wirklich) leistungsorientiert anfangen? Lern- und Interessenorientierung ergeben sich ja dann von selbst, danach auch die Festigung der Persönlichkeit, wenn die Schüler durch das (harte) Arbeiten ihre Stärken erkennen, aber auch nur, wenn der einzelne Schüler es will, was aber nicht in der Verantwortung des Lehrers liegt.

Zur Sozialkompetenz sage ich jetzt mal nichts, weil dieser Begriff zur Worthölse verkommen ist und gerade bei Lehrern naiverweise Illusionen hervorruft. Eine Gesellschaft, die der Leitlinie des übersteigerten Individualismus und Hedonismus folgt sowie sämtliche soziale und gesellschaftliche Klammern, die es früher gegeben hat willentlich auflöst, in der die Smartphones die Art der Kommunikation bestimmen und der unkontrollierten Gewalt nicht genügend Einhalt geboten wird, kann niemals so etwas wie Sozialkompetenz entwickeln.

Aber gut, wirklich engagierte Lehrer kriegen das mit der Sozialkompetenz hin. Ich meinerseits melde mich da lieber freiwillig zum Sandfegen in der Sahara, weil meine Arbeit da effektiver ist.

820) not found or type unknown